

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militär-sanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 6 (1898)

Heft: 3

Rubrik: Kleine Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Samariterkurse haben ferner begonnen in **Zofingen** mit 19 Teilnehmern und in **Zürich-Neumünster** mit 52 Teilnehmern. Auch in **Interlaken** fängt's wieder an zu tagen; Herr Dr. Michel wird demnächst einen neuen Kurs eröffnen, dem wir bestes Gedeihen wünschen.

Bern. (Korr.) In der Notiz in letzter Nummer über die Schlußprüfung eines Samariterkurses soll es durchwegs heißen Samariterinnenverein statt Samariterverein. Den 22 Teilnehmerinnen ist unerklärlich, wo der verehrliche Korrespondent die 27 Herren gesehen und hergenommen hat. Diese stattliche und erfreuliche Zahl von Herren als Teilnehmer ist leider Illusion, ein Schreib- oder Druckfehler.

Vereinschronik.

 **Pro memoria.** **Bernischer Samariterinnenverein:** Monatsvorträge je weilen abends 8 Uhr im „Kreuz“ (Zeughausgasse). Nächster Vortrag Mittwoch den 9. Februar, von Herrn Dr. Jordy über „Neueres in der Samariter-Wundbehandlung“.

Als 94. Sektion ist der Samariterverein **Reichenbach** bei Frutigen dem Samariterbund beigetreten. Präsident ist Herr Pfarrer Bernhard Müller.

Der Samariterverein **Gggivil** (Bern) ist als neue Sektion in den schweiz. Samariterbund aufgenommen worden. Präsident ist Herr Posthalter Aug. Blasimann.

Langnau, Kt. Bern. Jahresbericht pro 1897. Der Verein zählte zu Anfang des Berichtsjahres 45 (29 männliche und 16 weibliche) Aktivmitglieder, 41 Passive und ein Ehrenmitglied. Im Laufe des Jahres traten 11 Aktivmitglieder (8 männliche und 3 weibliche) aus dem Verein, wogegen infolge eines abgehaltenen Samariterkurses 13 Herren und 8 Damen dem Verein beitraten; letzterer weist demnach auf Anfang 1898 55 Aktivmitglieder (34 Herren und 21 Damen), 41 Passive und ein Ehrenmitglied auf. Der Verein besaß im Berichtsjahr 7 Hülfsposten, welche zusammen 50 Fälle behandelten, nämlich: **Bärn** 16, **Hollernschener** 9, **Gohl** 6, **Hinterdorf** 6, **Bomatt** 5, **Schmittli** 4 und **Dorfschachen** 4; es betrifft dies 44 Wunden und 6 Knochenbrüche. — Der Inventarbestand des Vereins an Verbandmaterial in den Posten und in der Reserve, an Transport- und Übungsmaterial, an Mobiliar und in der Bibliothek repräsentiert einen Wert von rund 550 Franken. Die Vermehrung gegenüber dem Vorjahre 1896 rührt hauptsächlich von der Anschaffung des Bilderwerkes von Dr. Bernhard, einer Kiste, sowie eines Schrankes zur Aufbewahrung des Materials und der Bibliothek her. Infolge dieser Anschaffungen erzeugt die Jahresrechnung einen Rückschlag, nämlich:

Der Einnahmenüberschuß vom Vorjahr 1896 betrug	Fr. 48. 20
Die Einnahmen im Berichtsjahre betrugen	„ 277. 30
Summa Einnahmen	Fr. 325. 50
Die Ausgaben im Berichtsjahr betrugen	„ 282. 35
Der Einnahmenüberschuß beträgt also	Fr. 43. 15

Der Verein hielt nach dem von den Hülfislehrern aufgestellten Arbeitsprogramm unter ihrer Leitung monatlich je eine Übung vom Januar bis September. Mit Ende September begann ein Samariterkurs unter der Leitung der HH. Ärzte Dr. Schärer und Dr. Frei. Der Kurs wurde von 28 Teilnehmern, nämlich 15 Herren und 13 Damen, besucht. Die HH. Ärzte erteilten theoretischen Unterricht während 22 Stunden; die Hülfislehrer leiteten während 24 Stunden die praktischen Übungen in zwei Abteilungen, die einte im Schulhaus **Trittenbach**, die andere im Übungslokal. Die Schlußprüfung, über welche bereits an anderer Stelle referiert worden, fand Sonntag den 19. Dezember statt und wurde von allen Teilnehmern bestanden.

Kleine Zeitung.

Aufruf zu gunsten des hellenischen Roten Kreuzes.

Das griechische Rote Kreuz hat an den Präsidenten der internationalen Roten Kreuzes in Genf einen dringenden Appell gerichtet und um Hülfe für die notleidenden Thessalier ersucht. Ein großer Teil der Bevölkerung Thessaliens ist bekanntlich durch die türkische Invasion aus ihren Heimstätten vertrieben worden und befindet sich nun in tiefstem Elend; die Hülfsmittel ihrer griechischen Brüder und speziell des hellenischen Roten Kreuzes, das schon

durch die Sorge um die verwundeten Opfer des letzten Krieges außerordentlich in Anspruch genommen war, scheinen erschöpft zu sein, so daß man in Athen hülfsuchend an das internationale Rote Kreuz zu gelangen sich gezwungen sieht.

Das internationale Komitee macht darauf aufmerksam, daß die Hülfeleistung an die unglücklichen Thessalier außerhalb des eigentlichen Zweckes des Roten Kreuzes liegt, empfiehlt aber in Anbetracht der außerordentlichen Verhältnisse, welche das Vorgehen des hellenischen Roten Kreuzes rechtfertigen, dessen Hülferuf zu allseitiger Beachtung und fordert zur werktätigen Hülfe auf.

Mutationen im Sanitätsoffizierscorps.

(Bundesratsbeschluß vom 6. Januar 1898.)

I. Beförderungen.

Zu Majoren:

A. Ärzte.

- 1858 Verdez Jules, von Vivis, in Lausanne
- 1862 Jud Karl, von Benken, in Straubenzell
- 1864 Leuch Gottfried, von Walzenhausen, in Zürich

Zu Hauptleuten:

- 1864 Müller Karl, von Goldach, in Genf (Vernets)
- 1865 Lanz Otto, von Gondiswil, in Bern
- 1866 Henne Hugo, von Sargans, in Schaffhausen
- 1865 Bär Gustav, von und in Zürich
- 1863 Meyenberger Johann, von Bußnang, in Wil (St. Gallen)
- 1864 Walder August, von Benken, in Bruggen (St. Gallen)
- 1863 Fumagalli Domenico, von Baglio, in Acquarossa
- 1868 Sulzer Max, von Winterthur, in St. Gallen
- 1864 Sonderegger Hermann, von und in Heiden
- 1864 Heim Adolf, von Neuendorf, in Olten
- 1863 Kuhn Johann, von und in Neßlau
- 1860 Meyer Alois, von und in Triengen
- 1864 Kürsteiner Walther, von St. Gallen, in Bern
- 1865 Vetter Emanuel, von Stein a. Rh., in Oberstammheim
- 1866 Joos Bernhard, von und in Schaffhausen
- 1867 Walther Max, von und in Bern
- 1866 Moor Johann, von Steinmaur, in Bäretswil
- 1865 Ischer Karl, von Bern, in Mett
- 1863 Schilling Hans, von Biel, in Säriswil
- 1864 Biatte Germain, von Saignelégier, in Bruntrut
- 1864 Bruhin Conrad, von Wangen (Schwyz), in Tramelan (Bern)
- 1864 Rickli August, von Wangen a. A., in Wiedlisbach
- 1863 Boshard Friedrich, von Zug, in Cham
- 1865 Schmid Karl, von Basel, in Adliswil
- 1865 Schärer Ernst, von Bern, in Biel
- 1865 Schlenker Emil, von und in St. Gallen
- 1865 Schrank Alfred, von Lavigny, in Nyon
- 1864 Audéoud Henri, von Genf, in Malagnou
- 1867 Mercanton Felix, von Riez (Waadt), in Montreux
- 1866 Péruffet Georges, von Baulmes, in Yverdon
- 1865 Gicot Clément, von Landeron, in Boudry
- 1867 Schultheß Emil, von und in Zürich
- 1866 Küssli Alfred, von Pfaffnau (Luzern), in Freiburg
- 1865 Waldispihl Joseph, von Hohenrain, in Rothenburg
- 1863 Meylan Louis, von Chenit (Waadt), in Cossionay
- 1864 Roux Adrien, von und in Genf
- 1866 Meylan Edouard, von Chenit (Waadt), in L'Isle (Waadt)
- 1864 Kopp Joseph, von Münster (Luzern), in Luzern

- 1864 Fries Jakob, von Schötz (Luzern), in Meggen
 1865 Ringier Karl, von Zofingen, in Sins
 1866 Socin Karl, von und in Basel
 1867 Zehnder Hermann, von Ettenhausen (Thurgau), in Zürich
 1865 Kälin Theophil, von Zürich, in Dietikon
 1865 Gutwiler Hugo, von Therwil, in Diestal
 1867 Hottinger Rudolf, von und in Zürich
 1865 Schläfli Gustav, von Horwil (Solothurn), in Neuenstadt
 1867 Gysler Heinrich, von Winterthur, in Töß b. Winterthur
 1868 Fankhauser Ernst, von Langnau, in Ubeschi
 1866 Wyß Hermann, von Heffigkofen (Solothurn), in Messen

(Fortsetzung in nächster Nummer.)

Erratum. Das dritte vom Bundesrat in den Aufsichtsrat gewählte Mitglied heisst nicht Tedotti, sondern Pedotti.

Briefkasten des Verlegers.

Von den Herren H. Locher in Sheffield und Abeling in Stettin Abonnementsbetrag für 1898 dankend erhalten.

Ein neues Kräftigungsmittel.

Wie die Leiter der chirurgischen Anstalt in Barmen (H. Doktoren Gerdes und Susewind) in der „Deutschen Ärzte-Zeitung“ berichten, gelang es ihnen, mittelst des neuerdings vielfach verwendeten Nährmittels, der Somatose, einem in Wasser löslichen Pulver, welches nur die Nährstoffe des Fleisches enthält, die stark fiebernden Kranken leicht über die kritische Zeit hinwegzubringen, und es konnte ein sehr günstiger Einfluß desselben auf den Kräftezustand beobachtet werden, so daß die Rekonvaleszenz wesentlich verkürzt wurde. Des weiteren wurde bei blutarmen und nervösen Personen in der Somatose ein vorzügliches Kräftigungsmittel gefunden, das anstandslos genommen und andauernd gut vertragen wurde. Insbesondere bei Bleichsüchtigen traten die charakteristischen Erscheinungen sehr bald zurück; es machte sich eine auffallende Besserung der Verdauung und in allen Fällen eine Zunahme des Appetits bemerkbar, der auch nach Aufhören der Somatose-Darreichung fortbestand. Man wird daher gut thun, sich bei mangelndem Appetite der Somatose zu bedienen.

Inhalt: Schweiz. Centralsekretariat für freiw. Sanitätsdienst: Organisations-Reglement. — Schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz: Direktions-Sitzung vom 6. Januar in Olten. — Schweiz. Militär-Sanitätsverein: Sektion Herisau (Hauptversammlung). — Schweiz. Samariterbund: Kurchronik. Vereinschronik. — Kleine Zeitung: Aufruf zu gunsten des hellenischen Roten Kreuzes. Mutationen im Sanitäts-Offizierscorps. — Inserate.

VERBANDPATRONEN

nach eidgenössischer Ordonnanz,

VERBANDMATERIAL für Samaritervereine, Apotheken etc.

95 empfiehlt zu billigsten Preisen die seit 1882 bestehende Firma

HUBER-GRESSLY, Laufenburg (Kt. Aargau).

SIGNIER-APPARAT

vom Pharmaceuten **J. Pospisil, Stefanau-Olmütz.**

Unbezahlbar zum vorschriftsmässigen Signieren der Standgefässe und Schubladen in der Offizin und den Vorratsräumen, Anfertigen von Plakaten, Preisenotieren in den Schaufenstern etc. etc.

94

Muster gratis und franko.

(H 5427 Q)

Alle anderen Signier-Apparate sind Nachahmungen meiner Erfindung.

Berner Verbandstoff-Fabrik (Müller'sche Apotheke).

Silbervergoldete Medaille an der landwirtschaftlichen Ausstellung in Bern.

Sämtliches Verbandmaterial für Samariter- und Militär-Sanitätsvereine in anerkannt vorzüglichster Qualität zu billigsten Preisen. Muster und Preislisten zu Diensten.